

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 24 (1906)
Heft: 464

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 8.
Anland: Zuschlag des Postes.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummer: 20 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogezelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Holzausfuhr nach Frankreich.

Gemäss den Bestimmungen des am 25. Juni 1895 zwischen der Schweiz und Frankreich vereinbarten Zusatzartikels zu der Uebereinkunft vom 23. Februar 1882 betreffend die grenznachbarlichen Verhältnisse und die Beaufsichtigung der Grenzungen können aus den im Gebiete von zehn Kilometern zu beiden Seiten der Grenze gelegenen Sägereien per Jahr 15,000 Tonnen gesägte Hölzer gegenseitig zur Hälfte der betreffenden Zölle nach dem niedrigsten Tarife aus dem einen Lande in das andere eingeführt werden.

Die Zollermässigung erstreckt sich auf folgende Positionen des französischen Zolltarifes:

	Halber Zoll Fr. per Tonne
Gemeine Hölzer, gesägt:	
in einer Dicke von 80 mm und darüber	5. —
in einer Dicke unter 80 mm und über 35	6. 25
in einer Dicke von 35 mm und darunter	8. 75

Die schweizerischen Exporteure von gesägten Hölzern, welche von den erwähnten Zollermässigungen während des Jahres 1907 zu profitieren wünschen, werden hiemit eingeladen, dem eidgenössischen Handelsdepartement bis spätestens den 10. Dezember nächsthin mitteilen zu wollen, mit wie viel Meterzentnern sie an dem Maximum von 15,000 Tonnen zu partizipieren wünschen.

Nach Ablauf der genannten Frist nimmt das Handelsdepartement eine erste Verteilung des Kredites vor und stellt jedem eingeschriebenen Exporteur diejenige Anzahl Gutscheine für die Ausfuhr zu, die dem ihm zugeschiedenen Anteil entspricht.

Begehren, die nach dem 10. Dezember eingehen, können nur dann berücksichtigt werden, wenn die Zahl der zur Verfügung stehenden Gutscheine es erlaubt.

Bern, den 15. November 1906.
(V. 46) Eidgenössisches Handelsdepartement.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Das Stückerelgeschäft in Plauen. — Getreideversorgung der Schweiz. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Ein allfälliger Inhaber der Obligation der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft Nr. 164550 für Fr. 500, 4% Anleihen vom Jahre 1887, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, widrigenfalls dieselbe als kraftlos erklärt würde.
Zürich; den 9. November 1904.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Hofmann.
(W. 106¹)

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Compagnie d'Assurances Générales contre l'Incendie et les Explosions.
Société anonyme fondée en 1819.
87, Rue de Richelieu, à PARIS.

La Compagnie d'Assurances Générales contre l'Incendie et contre les Explosions, Société Anonyme, fait élection de domicile juridique pour le Canton de Genève, chez MM. Goss, Marchand et C^{ie}, demeurant à Genève, 2, Place Bel Air, où elle a, pour ledit canton, son agence principale.
(D. 108) Le directeur: P. Le Vasseur.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo
1906. 12. November. Die Firma E. Richard-Lang in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 184 vom 1. Mai 1905, pag. 733) verzeigt als Geschäftslokal: Erlachstrasse 25, woselbst die Inhaberin und der Prokurist Alex. Richard-Lang, nunmehr Bürger von Zürich, wohnen.

12. November. Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Hugo Stöckig & Co Camera-Grossvertrieb „Union“ in Dresden — Gesellschafter: Walter Hugo Stöckig und Carl Robert Hugo Reinschlüssel, und Prokurist: Carl Beck — hat ihre Zweigniederlassung in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 21 vom 17. Januar 1906, pag. 81) aufgegeben; diese Firma ist daher in Zürich erloschen.

12. November. Nahrungsmittel-Fabrik Affoltern a. A. in Affoltern a. A. — Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 260 vom 8. Juli 1902, pag. 1037).

Exportation de bois en France.

Aux termes de l'article additionnel à la convention du 23 février 1882 sur les rapports de voisinage et la surveillance des forêts limitrophes, convenu entre la Suisse et la France le 25 juin 1895, il peut être réciproquement importé chaque année, d'un pays dans l'autre, moyennant le paiement d'une taxe égale à la moitié des droits du tarif le plus réduit selon l'espèce, 15,000 tonnes de bois sciés, provenant des scieries, situées dans un rayon de 10 kilomètres de chaque côté de la frontière.

La réduction de droits s'étend aux positions suivantes du tarif français:

	Droits réduits de moitié fr. par tonne
Bois communs, sciés:	
de 80 mm d'épaisseur et au-dessus	5. —
d'une épaisseur supérieure à 35 mm et inférieure à 80 mm	6. 25
de 35 mm d'épaisseur et au-dessous	8. 75

Les exportateurs suisses de bois sciés qui veulent profiter pendant l'année 1907 des réductions de droits ci-dessus indiquées, sont, par le présent avis, invités à faire connaître au Département fédéral du commerce jusqu'au 10 décembre prochain, au plus tard, la part qu'ils désirent obtenir dans le crédit maximum de 15,000 tonnes. Cette indication doit être donnée en quintaux métriques.

A l'expiration du délai ci-dessus mentionné, le Département fédéral du commerce fera une première répartition du crédit et enverra à chaque exportateur inscrit la quantité de bons d'exportation représentant la part qui lui aura été attribuée.

Les demandes qui parviendraient après le 10 décembre ne seront prises en considération que si le nombre des bons disponibles permet de le faire.

Berne, le 15 novembre 1906.
(V. 47) Département fédéral du commerce.

Das Grundkapital von bisher fr. 99,000 ist durch Ausgabe von 70 weitem Aktien auf fr. 120,000 (einhundertzwanzigttausend Franken) erhöht worden. Dasselbe zerfällt in 400 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 300.

12. November. Unter dem Namen Sennereigenossenschaft Riedmatt und Höfe hat sich mit Sitz in Hausen a. A. am 20. Mai 1904 eine Genossenschaft gebildet, welche die vorteilhafteste Verwertung der im Sennereikreise produzierten Kuhmilch zum Zwecke hat. Das Betriebskapital besteht aus Fr. 7200 und ist eingeteilt in 48 Teilrechte à Fr. 150, welche auf den Namen lauten und kanzleilich zugefertigt sind. Genossenschafter kann jeder im Sennereikreis wohnende Landwirt werden, der einen Milchviehstand hält, mindestens ein Teilrecht erwirbt und die Genossenschaftsstatuten unterzeichnet. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Genossenschafter frei, kann jedoch nur geschehen auf Schluss eines Geschäftsjahres, 31. Oktober, und muss mindestens eine dreimonatliche Kündigung vorangehen. Ausnahmen sind gestattet bei Verkauf und Verpacht der Liegenschaft. Die Mitglieder sind verpflichtet, die produzierte Kuhmilch nach Massgabe der Statuten in die Sennhütte zu liefern. Die ordentlichen Einnahmen der Genossenschaft bestehen aus dem Hüttenzins; den Zinsen der Miobjekte, den Bussen und den übrigen Betriebserträgen. Die Höhe dieser Beträge setzt die Generalsammlung fest. Für Ausgaben, welche aus den ordentlichen Jahreseinnahmen nicht bestritten werden können, hat jeder Genossenschafter nach Massgabe seiner ihm zustehenden Teilrechte aufzukommen. Ein allfälliger Reingewinn, nach Abzug der Betriebsausgaben, ist auf vorherigen Beschluss der Generalversammlung unter die Anteilrechtsinhaber zu verteilen. Vorbehalten bleiben die Beschlüsse über die Bildung von Reservefonds. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, letzterer zugleich Vizepräsident, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Weiss, von Aegst, in Türlen-Hausen; Vizepräsident und Quästor: Heinrich Gällmann, von Mettmenstetten, in Teufenbach-Hausen a. A., und Aktuar: Albert Staub, von und in Teufenbach-Hausen a. A. Geschäftslokal: In Riedmatt.

13. November. Die Firma W. Reiser-Küferli in Zürich III — Ofenbau — (S. H. A. B. Nr. 443 vom 31. Oktober 1906, pag. 1769) ist infolge Vorzichts der Inhaberin erloschen.

13. November. Die Firma L. Wolf, Schweizerische Flüssiggas-Fabrik in Dübendorf (S. H. A. B. Nr. 331 vom 6. August 1906, pag. 1321) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. November. Unter der Firma Schweizer. Flüssig-Gas-Fabrik L. Wolf A.-G. und mit Sitz in Zürich hat sich auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Herstellung und Verwertung von flüssigem Gas und der dazu notwendigen Vorrichtungen und Lizenzen bezweckt. Die Statuten sind am 20. Oktober 1906 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500. Die für die Aktionäre rechtsverbindlichen Einladungen und übrigen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe, die gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Publikationen in der „Neuen Zürcher Zeitung“. Je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates vertreten die Gesellschaft nach aussen und führen die verbindliche Unterschrift für dieselbe kollektiv. Der Verwaltungsrat besteht aus Wilhelm Amrein, Kaufmann, von und in Luzern, Präsident; Lennart Akesson-Amrein, Ingenieur, von Lappwesi, in Zürich V; Linus Wolf, Ingenieur, von Witschdorf bei Chemnitz, in Bassersdorf, und Dr. Karl Hafner, Rechtsanwalt, von Maur,

in Zürich II. Geschäftslokal: Rämistrasse 31, Zürich I, bei Ingenieur L. Akesson.

13. November. Die Gesellschaft «Rheinisch Westfälisches Patentbureau Oscar Geier & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung» in Köln am Rhein, eingetragen im Handelsregister des kgl. Amtsgerichts in Köln den 22. Juni 1906, hat am 15. Oktober 1906 unter der Firma Rheinisch Westfälisches Patent Bureau Oscar Geier & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich in Zürich I eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 6. Juni 1906. Die Gesellschaft bezweckt die Verwertung, den Ankauf und die Erwerbung von Patenten, Mustern und Marken in allen Ländern der Erde, den Betrieb eines technischen Bureaus zur Herstellung von Konstruktionszeichnungen, Bauzeichnungen und dergleichen, den Bau von Modellen und Maschinen und die Herstellung und den Vertrieb geschützter Artikel, die Einrichtung chemischer Laboratorien, die Herstellung photographischer Arbeiten, sowie deren Vertrieb, und die Erledigung von Ausstellungsgeschäften. Das Stammkapital der Gesellschaft ist auf M. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Mark) festgesetzt. Der Betrag der von jedem Gesellschafter auf das Stammkapital zu leistenden Einlage ist wie folgt bestimmt: Oskar Geier, diplomierter Ingenieur, in Köln M. 1000 (tausend Mark) Stammeinlage; Adolf Klostermann, Rentier, in Berlin, M. 1000 (tausend Mark) Stammeinlage, und die «Europäisch-Amerikanische Patent-Verwertungs-Aktien-Gesellschaft F. Klostermann & Co.» in Zürich (S. H. A. B. vom 22. April 1905, pag. 685) M. 23,000 (dreißigtausend Mark) Stammeinlage. Nach § 13 Abs. 2 des deutschen Reichsgesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung vom 20. April 1892 haftet für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft den Gläubigern derselben nur das Gesellschaftsvermögen. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Ingenieur Oskar Geier, in Köln, welcher auch allein die Filiale Zürich vertritt. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im «Schweiz. Handelsamtsblatt» in Bern. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 20, Zürich I.

13. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Würzler & Froy in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 364 vom 4. September 1906, pag. 1453) — Gesellschafter: Maria Würzler geb. Lüscher und Otto Frey — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma Otto Frey in Schlieren, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Otto Frey, von Zürich, in Schlieren. Fabrikation von Dachpappen und Isoliermaterial. Bei der Station Ordorf.

13. November. Die Firma Hans W. Egli, Ing' in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 247 vom 31. August 1898, pag. 1034) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Albisstrasse 2, Zürich II.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1906. 12. November. Inhaber der Firma Karl Blum in Murten ist Karl Blum, von Ensishheim (Obor-Elsass), wohnhaft in Murten. Natur des Geschäftes: Tuchwarenhandlung. Sitz: Hauptgasse Nr. 49, Murten.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Orbe.

1906. 12. novembre. La raison Veuve J. L. Glardon, à Vallorbe (F. o. s. du c. du 5 février 1887 n° 12, page 89), est radiée ensuite de renonciation au commerce. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs, quincaillerie etc.

13 novembre. Sous la dénomination de Caisse de secours mutuels des ouvriers de la société anonyme des chaux & Cimonts de Baulmes. Il est fondé une association qui a son siège à Baulmes et a pour but de réunir les ouvriers de cette fabrique par esprit de confraternité et de prévoyance et d'établir entre eux une garantie mutuelle en cas de maladies ou blessures non admises par l'assurance mutuelle vaudoise contre les accidents et entraînant l'incapacité de travail. Les statuts portent la date du 31 mars 1906. La durée de l'association est illimitée. Tous les ouvriers et employés de la fabrique font partie de la société de secours mutuels. Tout ouvrier renvoyé ou quittant volontairement la fabrique abandonne ses droits aux secours et à la fortune de l'association sauf le cas où une maladie contractée pendant son travail serait constatée à sa sortie par le médecin de l'association; dans ce cas il aurait droit aux secours réglementaires. Les ressources de la caisse de secours mutuels sont les suivantes: 1° Versement par la société anonyme des chaux et ciments de Baulmes d'une finance de 2 à 5 centimes par jour de travail et par ouvrier faisant partie de la caisse de secours mutuels. 2° D'une finance d'entrée de fr. 2 par membre payable en deux quinzaines consécutives. 3° Des amendes perçues ou à percevoir pour contraventions aux

règlements de fabrique. 4° Des cotisations mensuelles de fr. 1 par membre que le comité peut temporairement élever jusqu'à concurrence de fr. 1.50 si les besoins de la caisse l'exigent. Elles sont payables d'avance et perçues par le bureau de la société des chaux et ciments. 5° Des legs et dons volontaires. 6° Des salaires en souffrance. 7° Des intérêts des capitaux. Les ouvriers licenciés pour chômage ou absents par congé, pour service militaire ou voyage pendant 15 jours au moins, sont dispensés de la cotisation mensuelle, mais n'ont pas droit au secours, si le travail est repris dans le délai de 4 mois ils n'ont pas à payer de nouvelle finance d'entrée. Les maladies contractées au service militaire ne donnent droit à aucun secours. Les membres de l'association sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Toutes les convocations et publications relatives aux affaires de la société de secours mutuels seront faites valablement par voie d'affiches au tableau des règlements de fabrique à l'entrée des usines de la société des chaux et ciments. Les indispositions d'une durée de moins de 3 jours ne donnent pas droit à une indemnité. Au delà de 3 jours de maladie l'indemnité sera due à partir du jour de la déclaration du président. L'indemnité sera servie à raison de fr. 1. — à fr. 1.50 par jour suivant la décision prise chaque année par le comité pendant les deux premiers mois de maladie; pendant les deux mois suivants elle sera réduite à fr. 0.80 par jour. Au delà de ce terme il ne sera alloué que des secours extraordinaires sur la proposition du comité et décision de l'assemblée générale d'après l'état de la caisse. Tout membre malade pendant plus d'un mois est libéré de ses cotisations de quinzaine pour le reste de la durée de sa maladie. L'association prend à sa charge les frais de médecin et de pharmacien. En cas de décès et en outre les secours qui pourraient être dus comme il est dit ci-dessus une somme de fr. 15 sera versée pour frais de funérailles. Les organes de l'association sont: L'assemblée générale, le comité composé de cinq membres nommé pour deux ans et rééligible, quatre sont nommés par l'assemblée générale et un par le conseil d'administration de la société anonyme des chaux et ciments, ce dernier peut ne pas être membre de l'association. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire de l'association. Le comité est composé de: M. A. Gris, président; Haenny, vice-président; Louis Beney, caissier; Eug. Clerc, secrétaire; Joseph Francisconi, membre adjoint; tous domiciliés à Baulmes.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 12 novembre. Le chef de la maison H. Herschel-Chauffat, aux Eaux-Vives, commencée en 1904, est Madame Hélène-Louise-Josephine Herschel, née Chauffat, de Cologne (Prusse), domiciliée aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Fabrique de sièges anglais et fournitures en gros pour appareilleurs. Locaux: 45, Terrassière. La maison donne procuration au mari de la titulaire, Charles Herschel, domicilié aux Eaux-Vives.

12 novembre. Aux termes d'acte reçu par M^e Emile Rivoire et son collègue, le 2 novembre 1906, il a été constitué sous la dénomination de Société du Journal Suisse d'Horlogerie, une société anonyme ayant pour objet la publication du «Journal Suisse d'Horlogerie», revue horlogère universelle et d'ouvrages spéciaux se rapportant à l'horlogerie et aux industries qui s'y rattachent. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 10 actions nominatives de fr. 500, chacune. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois membres, nommés pour trois ans et immédiatement rééligibles. Elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou par celle de l'un d'eux spécialement délégué. Les publications émanant de la société ont lieu par des insertions dans le «Journal Suisse d'Horlogerie» et les convocations à l'assemblée générale par des lettres chargées adressées à chaque actionnaire. Le premier conseil d'administration est composé de Joseph Rambal, horloger-régleur, domicilié au Petit-Saconnex; Louis-Auguste Grosclaude, professeur de mathématiques et domicilié à Drize, et Edouard-Antoine Gardy, ingénieur, domicilié à Genève. Siège social: 2, Rue Necker (Ecole d'horlogerie).

12 novembre. La société en nom collectif Vogt, Gygax et Lüdi, ayant son siège à Zurich I (inscrite au Registre du commerce de Zurich le 30 mars 1904 et publiée dans la F. o. s. du c. du 5 avril 1904, page 557), a établi aux Eaux-Vives, sous la même raison sociale, une succursale qui a commencé le 4 octobre 1906. Cette succursale est représentée par l'un ou l'autre des associés qui sont: Heinrich Vogt, de et à Arbon (Thurgovie), Joh. Friedrich Gygax, de Seeberg près Wangen (Berne), à Bettenhausen (Berne), et Ernst Lüdi, de Heimiswil (Berne), à Zurich I, ou encore par le fondé de procuration, Heinrich Bosshardt, de et à Thalwil. Elle est en outre gérée par un employé muni de pouvoirs limités. Genre d'affaires: Commerce d'articles et fournitures pour fromageries. Locaux: 15 et 15bis, Rue Versonnex.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze vom 10. November 1906

Wechselkurse (Sichtkurse)

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York 60 Tage
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	
	Fr.	Fr.	fl.	fl.	Mk.	Mk.	L.	L.	per 1 £	Fr.	Fr.	Kr.	Kr.		
Schweiz pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	81.80	81.85	99.85	99.95	Fr. 25.29	25.13	100.—	100.075	95.575	95.70	—
Amsterdam pr. fl. 100.—	207.80	208.15	—	—	169.05	169.22	207.—	208.—	fl. 12.15 ¹ / ₂	12.10 ¹ / ₂	207.90	208.20	198.80	199.05	—
Deutschland pr. Mk. 100.—	122.98	123.—	59.12 ¹ / ₂	—	—	—	122.35	122.35	Mk. 20.56	20.51	122.975	123.08 ³ / ₄	117.55	117.75	Mk. 4=0.94 ¹ / ₂ cts.
Italien pr. Lire 100.—	100.03	100.13	—	—	81.32	81.40	—	—	L. 25.26	25.21	100.075	100.175	95.65	95.85	—
London pr. £ 1.—	25.24 ¹ / ₂	25.26	12.18 ¹ / ₂	12.14 ¹ / ₂	100=205.21	205.35	25.21	25.23	—	—	25.25 ¹ / ₂	25.26 ¹ / ₂	£10=211.25	211.50	Checks Cable transf. \$ 4.800 \$ 4.365
Paris pr. Fr. 100.—	99.91	99.97	48.07 ¹ / ₂	—	81.22 ¹ / ₂	81.28	99.85	99.90	Fr. 25.29	25.24	—	—	95.55	95.70	\$ 1 = Fr. 5.19 ¹ / ₂
Wien pr. Kr. 100.—	104.45	104.55	—	—	84.96	85.02	104.35	104.45	Kr. 24.21	24.11	104.525	104.61 ¹ / ₂	—	—	—
New York pr. \$ 1.—	5.17	5.18 ¹ / ₂	—	—	4.21	4.2150	5.18	5.18	\$ 4.88 ¹ / ₂	4.86 ¹ / ₂	5.1775	5.18625	—	—	—

Diskontsätze

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nominersatz erster Banken für langfristige Accepte)

Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		New-York	
Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	on call	
5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₁₀	6	5 ¹ / ₂	5	—	5	5 ¹ / ₂	6	6	3	2 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₁₀	8 ¹ / ₂	

Das Stickerereigeschäft in Plauen.

II.

Das Geschäft in tamburlierten Spachtelartikeln, wie Gardinen, Stores, Rouleaux, Vitragen, Bettdecken usw., mit dem Hauptsitze in Plauen und Lengenfeld, bewegte sich dem Umsatze nach in aufsteigender Richtung, doch ist zu beachten, dass die Herstellung dieser Artikel im Laufe der Zeit von sehr vielen, zum Teil auch ganz kleinen Geschäften, aufgenommen worden ist, und sich demnach der Umsatz auf eine grössere Anzahl von Firmen verteilte. Die Nachfrage war aber das ganze Jahr hindurch eine sehr rege, so dass die vorhandenen Arbeitskräfte nicht ausreichten, um die Anforderungen zu erfüllen. Von einigen Geschäften werden diese Artikel in ihren Ravensburger Filialen hergestellt. Infolge der gestiegenen Konkurrenz und der Unfähigkeit eines Teiles der Hersteller, exakt zu kalkulieren, gestaltete sich aber der Geschäftsgewinn sehr ungünstig, insbesondere riss in billigen Körperartikeln eine derartige Preisschleuderei ein, dass sich das Publikum von diesen Artikeln mehr und mehr abwandte. Diese Preisschleuderei beruhte zum Teil auf der Verwendung von minderwertigen Materialien, zum Teil wird sie darauf zurückgeführt, dass Firmen, welche vorzugsweise oder ausschliesslich Heimarbeiter beschäftigen, sehr schlechte Löhne bezahlten. Auch wird bemerkt, dass einige grössere Berliner Firmen, um aus dem Artikel noch einigen Nutzen herauszubringen, Körperstoffe vorgedruckt den Faktoren übergaben und sie durch Heimarbeiter im sächsischen Erzgebirge und namentlich in Württemberg tamburlieren liessen. Sie suchten, nachdem sie mit der Qualität des Körperstoffes bis an die unterste Grenze angelangt waren, nun noch auf Kosten der Arbeitslöhne die Preise zu unterbieten. Fabrikanten mit eigenen Tamburiermaschinen war es unter diesen Umständen unmöglich zu konkurrieren, so dass sich einige derselben entschlossen, den Artikel aufzugeben, zumal es auch den Anschein hatte, als wenn er von den Grossisten fallen gelassen werde. Abgesehen von diesen Verhältnissen wurde der Gewinn aber auch noch durch die gestiegenen Preise der Rohmaterialien, des Körpers, des Tülls und des Tamburiergarnes, stark beeinträchtigt, da die Preise dieser Rohstoffe nach einer vorübergehenden Abschwächung im ersten Viertel des Jahres vom dritten Viertel an eine nicht unwesentliche Steigerung erfuhr. Der Ungunst des Geschäftes in gewöhnlichen Vitragen suchten einige Fabrikanten, wie aus Treuen angegeben wird, durch Herstellung von Spezialitäten, wie mit farbigem merzerisiertem Garn hergestellten Sachen für das Ausland, oder durch mit Volants aus Tüll und dazu gehörigen Bandapplikationen versehenen Neuheiten entgegenzutreten. Auch wurde anstatt des Körpers vielfach Leinen und Satin für Vitragen verwendet. Was die Musterung von Spachtelartikeln im übrigen anlangt, so herrschte im allgemeinen der moderne Darmstädter Stil vor, nach einer Angabe indes mit der Einschränkung, dass er hauptsächlich bei billigeren Waren zur Anwendung gelangte, während man für bessere Sachen wieder zu klassischen Stilarten, wie Empire und Louis XVI., zurückkehrte. Auch Ausführungen im sogenannten Biedermeierstil waren begehrt. Der Bedarf in Scheibchen-Gardinen hat, wie von einer Seite bemerkt wird, etwas nachgelassen, was um deswillen auch nicht bedauert wird weil im Zusammenhang mit den Anforderungen der modernen Architektur hierin alle möglichen und unmöglichen Grössen verlangt wurden, die dem Fabrikanten eine Arbeitsdisposition erschwerten. — In hundertamburlierten Spachtelartikeln war nach einer Angabe aus Plauen das Geschäft nach Russland infolge des Krieges und dasjenige nach Spanien, Norwegen und Oesterreich infolge der hohen Zölle ungünstig. — In Renaissancegardinen herrschte eine rege Nachfrage, und es fehlte wie bisher an genügend geschulten Arbeitskräften, um dem Bedarf zu entsprechen. Diese in ausserordentlich geschmackvoller Zeichnung und Ausführung zum Teil in sehr teurer Preislage hergestellten Gardinen haben namentlich in Deutschland zunehmende Aufnahme gefunden. Die Arbeitslöhne hierfür sind gestiegen.

Das Geschäft in Eibenstocker Spitzengardinen wird von einer Seite eher als ungünstig, denn als besser angegeben. Von anderer Seite wird dagegen berichtet, dass der Umsatz im allgemeinen gut war, und dass dasjenige, was überhaupt hergestellt wurde, auch Absatz fand. Die Herstellung dieser Gardinen selbst, die bekanntlich im Wege des Veredelungsverkehrs mit Böhmen erfolgt, stiess jedoch auf Schwierigkeiten, da die für den Veredelungsverkehr zur Verfügung stehende Bevölkerung vorübergehend sehr stark durch saisonartig aufkommende Artikel, wie namentlich gestickte Blusen, in Anspruch genommen wurde. Durch diese stossartige Beschäftigung böhmischer Arbeiter für andere Gegenstände als Gardinen wird die Sorgfalt der Arbeit leider nicht unwesentlich herabgedrückt. Aber nicht nur durch die inländischen Firmen wurden diese böhmischen Arbeiter in Anspruch genommen, sondern auch die Schweiz sandte zum Tamburieren mit der Maschine vortamburierte Stores und Gardinen in das böhmische Grenzgebiet, so dass die für die Fabrikation von Spitzengardinen in Be-

tracht kommenden Eibenstocker-Häuser, deren Zahl sich auf 5 beläuft, grosse Schwierigkeiten hatten, ihre Ware hereinzubekommen. Die Tamburlöhne sind infolgedessen um etwa 20% gestiegen, auch zogen die Tüllpreise stark an, so dass für das Fabrikat eine Preiserhöhung gefordert werden musste, die auch durchgesetzt wurde. Der Absatz dieser Gardinen geschah in der Hauptsache wie bisher nach Frankreich, Amerika und England. Während jedoch Frankreich nur in klassischem Stil ausgeführte Gardinen und Stores kauft, bevorzugt Amerika nach wie vor eine reiche zum Teil sogar überladene Ausstattung in Phantasiemusterung, die verschönernd modern-naturistisch gehalten ist. England und Kolonien neigen dagegen, wenn auch nicht so ausschliesslich wie Frankreich, den klassischen Sachen zu. Die Gardinen wurden hauptsächlich in Weiss und Crème in der Preislage von 30—40 M. für das Paar geliefert. Für Amerika gingen ausser Gardinen auch Stores in ganzen und halben Breiten. Ausser Gardinen wurden auch Gewänder für Geistliche hergestellt, deren Absatz jedoch auf eine sehr starke belgische Konkurrenz stiess. Der Mode entsprechend wurde von Eibenstocker Gardinenhäusern auch die Herstellung von handtamburlierten Tüllroben und Blusen aufgenommen. Das Geschäft in Schönheider gestickten Tülldecken wird als nicht günstig bezeichnet.

Der Wert der Ausfuhr an gestickten Gardinen nach den Vereinigten Staaten betrug, den Dollar zu 4,20 M. gerechnet, aus dem

	Konsular-Bez. Eibenstock		Konsular-Bez. Plauen		Kammer-Bezirk	
	1904	1905	1904	1905	1904	1905
Im I. Vierteljahr . . .	32,800	32,210	29,883	23,705	62,688	55,915
„ II. „ . . .	14,482	7,607	14,009	20,296	28,491	27,903
„ III. „ . . .	66,060	81,361	17,887	34,499	83,487	115,860
„ IV. „ . . .	24,637	18,663	18,843	17,264	43,480	35,827
Zusammen	137,969	139,741	80,122	95,764	218,091	235,505

Der Wert der Ausfuhr aus dem Kammerbezirk ist hiernach von 218,091 M. im Jahre 1904 auf 235,505 M., also um 17,414 M. oder um 7,98% gestiegen (im Vorjahre um 17,27% gefallen). Der Veredelungsverkehr mit Oesterreich in rohem Tüll zum Besticken dortselbst betrug im Jahre 1904 5964 kg, im Jahre 1905 5694 kg.

Getreideversorgung der Schweiz. (Mitget.) Auf die Einladung des schweiz. Post- und Eisenbahndepartements hat am 12. November in Bern eine Konferenz stattgefunden zur Besprechung der durch den Wassermangel des Rheins und die Missstände auf den italienischen Staatseisenbahnen für die Getreideversorgung der Schweiz geschaffenen bedenklichen Situation. Es nahmen an der Konferenz teil Vertreter des Eisenbahn- und des Handelsdepartements, der Bundesbahnen, der Gotthardbahn, der Zürcher Handelskammer und der Zürcher Getreidebörse; den Vorsitz führte Herr Bundesrat Zemp. Das Resultat der zweistündigen Verhandlungen war folgendes: 1) Die Vertreter der Bundesbahnen und der Gotthardbahn erklärten sich bereit, alles zu tun, was in ihrer Macht liegt, um dem gegenwärtig bestehenden Wagenmangel für die Zufuhr aus den italienischen Häfen (Genua und Venedig) abzuheften; 2) Das Eisenbahndepartement übernimmt es, auf diplomatischem Wege bei der italienischen Regierung vorstellig zu werden, damit die schroffsten Uebelstände in bezug auf das Personelle und das Material bei den italienischen Staatseisenbahnen beförderlichst beseitigt werden; 3) Die Vertreter der Zürcher Handelskammer und der Zürcher Getreidebörse werden die Frage untersuchen und dem Bundesrat zu geeigneter Zeit darüber Bericht erstatten, welche Massnahmen zu ergreifen sind, damit die Getreideversorgung der Schweiz von solchen ausserordentlichen Verhältnissen, wie sie zurzeit bestehen, für die Zukunft unabhängig gemacht werden kann.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'Administration fédérale des douanes.

Monat	1905	1906	Mehreinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution	Mols
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Januar	8,117,808.04	8,762,637.08	645,833.99	—	Janvier
Februar	4,308,850.87	3,681,428.06	—	627,422.81	Février
März	4,930,564.68	4,677,986.73	—	252,577.95	Mars
April	4,747,341.83	4,402,263.61	—	345,078.22	Avril
Mai	4,977,498.46	4,998,983.56	21,485.10	—	Mai
Juni	4,504,188.76	5,052,249.92	558,111.16	—	Juin
Juli	4,714,727.97	5,238,227.10	523,499.13	—	Juillet
August	4,785,679.76	5,181,189.89	445,510.13	—	Août
September	5,108,848.77	5,518,986.05	440,152.28	—	Septembre
Oktober	5,604,017.57	6,006,981.42	402,963.85	—	Octobre
November	5,770,588.61	—	—	—	Novembre
Dezember	11,031,159.94	—	—	—	Décembre
Jan.-Dez.	63,545,715.21	—	—	—	Jan.-Déc.
Jan.-Okt.	46,748,986.66	49,058,898.87	2,309,912.71	—	Janv.-Oct.

Annnonen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Glänzendes Einkommen
durch Erwerb der Lizenz einer grossartigen, in allen Staaten patentierten Neuheit. Absolut konkurrenzfrei. In Deutschland überall eingeführt und glänzend begutachtet. Fachkenntn. nicht erforderlich. Nötig je nach Grösse des Bezirkes M. 500—3000. — Offerten und persönl. Auskunft bis Sonntag mittag an Neisser & Co., Zürich, Hôtel Baur en ville. (2577.)

Schweizerische Bundesbahnen
Kreis IV

Die Kreisdirektion IV der Schweizerischen Bundesbahnen in St. Gallen eröffnet hiermit Konkurrenz für den Verkauf von nachgenannten Altmaterialien ihrer Werkstätten, lieferbar im Laufe des Jahres 1907.

	Quantitätapproximativ
	Kg
Schmelzeisen	200,000—220,000
Drehspäne (Eisen- und Stahl)	140,000—150,000
Maschinenguss	50,000—60,000
Bremsklotzguss	80,000—90,000

Näheren Aufschluss über die Verkaufsbedingungen erteilen die Werkstätten Rorschach und Chur. Angebote auf das Ganze oder einzelne Positionen sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebote für Altmaterial der Werkstätten der S. B. B. Kreis IV» bis 10. Dezember 1906 an den Obermaschineningenieur in St. Gallen einzureichen. Die Offertsteller bleiben bis zum 31. Dezember 1906 an ihre Angebote gebunden. (2587)

St. Gallen, den 14. November 1906. Die Kreisdirektion IV.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Basler Löwenbräu

XV. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 1. Dezember 1906, nachm. 5 Uhr
im Geschäftslokal, Grenzacherstrasse 124

Traktanden:

- 1) Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz auf 30. September 1906; Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl von einem im periodischen Austritte befindlichen Mitgliede des Verwaltungsrates und Neuwahl eines weitem Mitgliedes.
- 4) Wahl der Kontrollstelle für 1906/07. (2584)

Vom 21. November an werden Jahresrechnung und Bilanz, sowie der Bericht der Herren Revisoren im Bureau der Gesellschaft, Grenzacherstrasse 124, zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Herren Aktionäre spätestens drei Tage vor derselben ihre Aktien bei der Basler Handelsbank zu hinterlegen, wogegen ihnen Depotscheine und Zutrittskarten verabfolgt werden.

Basel, den 15. November 1906. Der Verwaltungsrat.

Kontrollkassen-Gesellschaft Zürich

Keine Firma der Welt ist in der Lage ♦ 78 Mirschengraben ♦

eine automatische Kontroll- und Registrier-Kasse mit 36 Tasten, automatischer Totaladdition, automatischem Quittungs-Druck u. -Ausgabe, automatischem Druck der Einzelbeträge, automatischem Anzeigewerk, Nullstellung, ohne die so lästige und ermüdende Kurbel und ohne Hebel

so billig zu liefern, wie wir

Günstige Zahlungsbedingungen Zwei Jahre Garantie

Vorführung der Kasse bereitwilligst (2532)

Achat de céréales indigènes

La fourniture de céréales indigènes (froment, épautre et avoine) de la récolte de cette année est, par la présente, mise au concours.

Les intéressés peuvent se procurer les prescriptions pour ces fournitures auprès de l'office soussigné, auquel les offres doivent être adressées sous pli cacheté, affranchi et muni de la souscription: «Soumission pour céréales indigènes» d'ici au 3 décembre 1906. (2588.)

Berne, le 13 novembre 1906.

Commissariat central des guerres.

Aktienbrauerei zum Sternenberg vorm. Gebr. Zeller, Basel

Gemäss § 9 der Gesellschaftsstatuten werden die Aktionäre auf **Freitag, den 7. Dezember 1906**, nachmittags 2 1/2 Uhr, in unserm Bureau, Grenzacherstrasse 487, **Basel** zur

ordentlichen Generalversammlung

der Aktienbrauerei zum Sternenberg, vormals Gebr. Zeller in Basel, einberufen, zur Erledigung folgender

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und Bilanz für das Geschäftsjahr 1905/1906 und bezügliche Entlastungen.
- 2) Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 3) Verwaltungsratswahlen.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten derselben, gemäss § 20 der Gesellschaftsstatuten.

Der Jahresbericht und der Gewinn- und Verlustkonto liegen vom 25. November 1906 an

in **Basel** bei der **Direktion der Gesellschaft**, bei **Herrn S. Dukas & Cie.**,

in **Zürich** bei **Herrn Julius Bär & Cie.** (2590.)

zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre, welche der Generalversammlung beizuwohnen wünschen, haben ihre Aktien gemäss § 11 der Gesellschaftsstatuten, vor dem 4. Dezember 1906, bei einer der vorgenannten Stellen zu hinterlegen.

Basel, den 12. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

4 1/2 % Anleihe der Metzger Brauerei, Aktiengesellschaft in Metz von 1894

Bei der heute unter notarieller Intervention vorgenommenen Verlosung sind nachstehende 15 Obligationen à Mark 1000 zur Rückzahlung per **1. Juli 1907** gezogen worden: Nr. 72, 102, 136, 159, 211, 243, 263, 271, 307, 335, 337, 367, 371, 396 und 398. (2581*)

Die spesenfreie Einlösung derselben findet vom Verfalltage ab an unserer Kasse in Metz, sowie in Basel bei der **Basler Handelsbank**, bei den **Herrn Kaufmann & Cie.** statt.

Metz, den 5. November 1906.

Metzger Brauerei, Aktiengesellschaft,

Der Vorstand:

Fr. Mehrer.

C^{ie} du Chemin de fer de Glion aux Rochers de Naye

Emprunt de fr. 1,500,000 à 4 %

Cet emprunt, échu le 15 novembre 1906, est prorogé de dix ans. Les porteurs qui acceptent cette prorogation, sont invités à présenter leurs titres à l'une des banques soussignées pour recevoir une nouvelle feuille de coupons, en même temps qu'ils encaisseront le coupon échu le 15 courant. Le tout sans frais. (2556*)

Les porteurs qui n'accepteront pas la prorogation, devront présenter leurs titres aux mêmes banques pour en recevoir le remboursement à la même échéance du 15, date à partir de laquelle l'intérêt cessera de courir en leur faveur.

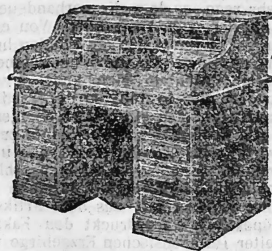
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque d'Escompte et de Dépôts.
Banque de Montreux.

Spezialgeschäft für Bureau-Einrichtungen

Kaiser & Co., Bern

Marktgasse 39/43

Grösstes, bestsortiertes Lager in der Schweiz



Schreibpulte für Private u. Bureaux
Bureaustühle, Akten- und Briefordner-Schränke, Zeichnen-Tische.

Grosse Ausstellungs-Räume, Bureau-Möbel nach besonders Vorschriften werden in bestem amerikanischem Holz, innert wenigen Wochen geliefert. — Entwürfe kostenlos. Kataloge gratis. Sehr mässige Preise.

(2541.)

Junger, seriöser (2576.)

Kaufmann

(24 Jahre alt) aus der Weinbranche, der 3 Landessprachen mächtig, auf Reisen bewandert und mit den Bureauarbeiten vertraut, sucht per **Anfang Dezember Engagement** für Bureau und Reisen bei En gros-Geschäft der Wein- oder Lebensmittelbranche des In- oder Auslandes. Gute Referenzen. Off. unter **O H 7237** an **Orell Füssli-Annoncen, Bern.**

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **IL Frisch**, Bücherexperte, Zürich, B 15.

Für Maschinen-Fabriken

Guteingegerichtete mechan. Werkstätte auf dem Lande wünscht infolge Vergrößerung des Betriebs

Dreher- und Schlosser-Arbeiten

sowie die Herstellung ganzer Maschinen in sachgemässer Ausführung zu übernehmen. Ebenso hält sie sich für Lieferung sämtlicher gestanzter, gedrehter und geschmiedeter Massenartikel, sowie Schrauben aller Art bestens empfohlen. Gefl. Offerten beliebe man zu richten unter **M 6068 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (2570.)

Infolge Neubauten sind in **Bellinzona** grosse

Fabrik-Immobilien

mit Wasserkraft und zugehörigem Wohnhaus und Terrain zu verkaufen.

Gute Gelegenheit für neue Industrie, da elektrische Kraft auf dem

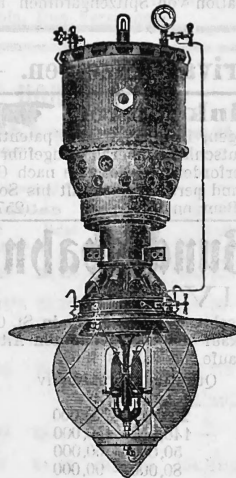
Platze zur Verfügung und günstige Bedingungen. (2538)

Anfragen sind unter **Chiffre Z C 10403** an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich, zu richten.

Ersparnis 500 % gegen elektr. Bogenlicht

Kinley-Licht



Petrol-Presslicht. Ganz gefahrlos für

**Fabriken, Werkstätten,
Bahnhöfe,
Strassen, Plätze**

Transportable Montagelampen

Man verlange Prospekte **W**
und **Referenzen-Liste**

Solvente Vertreter im In- und Aus-
lande werden noch angenommen

350 Kerzen	2 Pfg.	per Stunde
800	4	
1500	6	

Kinley-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft m. b. H.
Frankfurt am Main (2521)

Lieferung ab Fabrik Dübendorf-Zürich. — Generalvertreter: **J. Weil-Ott, Basel**